



Abb. 3. Phädriadenschlucht

Ebene von Kriisa (Abb. 6), auch heute noch eine üppige Kulturoase. Dann steigt der Weg, bequem auf einer neu in Windungen angelegten Bergstraße, steiler auf rascher hinaufführenden Fußwegen. Nach 1 ½ Stunden heißen Aufstieges erreicht man Neu-Kastri, wo die durch die Ausgrabungen vom Tempelgebiet Vertriebenen sich angesiedelt haben. Nun hat man noch den vorspringenden Bergrücken zu umwandern, auf dem im Heiligen Kriege Philomelos sich verschanzt hatte, und dann erst erblickt man die heilige Stätte. Ein wunderbarer Anblick muß es gewesen sein, „eine köstliche Wunderblume emporsprießend aus felsiger Umrankung“, heute freilich nur ein weites wüstes Ausgrabungsfeld.